

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	19.04.2018

Kleinräumige Branchenstruktur am Standort Köln 2008 bis 2015 - Auswertung des Unternehmensregisters

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik (-15-) legt als Mitteilung einen statistischen Bericht zur Entwicklung der kleinräumigen Branchenstruktur am Standort Köln vor. Der Pegel 1/2018 „Kleinräumige Branchenstruktur am Standort Köln 2008 bis 2015 – Auswertung des Unternehmensregisters“ informiert über die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Kölner Stadtteilen und Planungsräumen (Gebietstypen).

Mehr als die Hälfte der Kölner Arbeitsplätze (260.000) konzentriert sich auf 10 der 86 Kölner Stadtteile. Den höchsten Arbeitsplatzbesatz weist die vom Einzelhandel dominierte Kölner Innenstadt auf (133.000 Arbeitsplätze).

Zur Unterstützung von Planungsentscheidungen hat das Amt für Stadtentwicklung und Statistik (-15-) außerdem die Branchen- und Beschäftigungsentwicklung unter räumlichen Gesichtspunkten analysiert. Im Fokus des Berichts steht dabei die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in sogenannten Planungsgebieten bzw. -räumen.

Die bekanntesten von ihnen sind die Gewerbe- und Industriegebiete, die rund 165.000 bzw. ein Drittel der Beschäftigten auf sich vereinen. In den sogenannten zentralen Versorgungsbereichen, eine Gebietskategorie des Kölner Einzelhandelskonzeptes, arbeiten rund 88.000 bzw. 18 Prozent der Beschäftigten. Ein weiterer Schwerpunkt der Beschäftigungsentwicklung sind die Bürogebiete mit 99.000 Beschäftigten (21 Prozent). Deutlich weniger Beschäftigte beinhalten die Wohngebiete mit Dienstleistungsangebot (41.000) und Sondergebiete (35.000).

Zusammen genommen konzentrieren sich knapp 90 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Köln auf diese nutzungsspezifischen Gebietstypen.

Den höchsten absoluten Beschäftigungszuwachs von knapp 9.000 Personen gab es zwischen 2012 und 2015 in den Kölner Gewerbegebieten.

Gez. Blome i.V. für Dez. VI